



## BURG/SCHLOSS LAUENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Osterzgebirge](#) | [Altenberg-Lauenstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Im oberen östlichen Erzgebirge liegen im Müglitztal Burg und Schloss Lauenstein. Die Burg bildete im 13./14. Jahrhundert den Ausgangspunkt für die Stadtgründung und die Besiedlung des umliegenden Landes. Ab dem 17. Jahrhundert im Besitz der Familie von Büнау, einem der wichtigsten sächsischen Adelsgeschlechter, wurde die Anlage im Renaissancestil umgebaut und erhielt damit ihr heutiges Aussehen.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°47'03" N, 13°49'17" E](#)  
Höhe: 514 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

Schloss Lauenstein | D-01778 Lauenstein  
Tel: +49 035054 25402 | Fax: +49 035054 25455 | E-Mail: [Schloss Lauenstein](mailto:Schloss Lauenstein)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Dresden oder Dippoldiswalde über B170.  
Parkmöglichkeiten auf dem Marktplatz, von da ca. 5 min. Fußweg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag, Feiertage: von 10:00 – 16:30 Uhr  
letzte Einlass: 16:00 Uhr  
Montag (außer an Feiertagen): geschlossen  
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



#### Eintrittspreise

Sommer  
Erwachsene: 4,00 EUR  
Ermäßigt: 3,00 EUR

Winter

Erwachsene: 3,00 EUR  
Ermäßigt: 2,00 EUR  
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



#### **Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

Foto- und Videollaubnis: 1.00 EUR



#### **Gastronomie auf der Burg**

Gaststätten vor der Burg.



#### **Öffentlicher Rastplatz**

k.A.



#### **Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

k.A.



#### **Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.



#### **Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

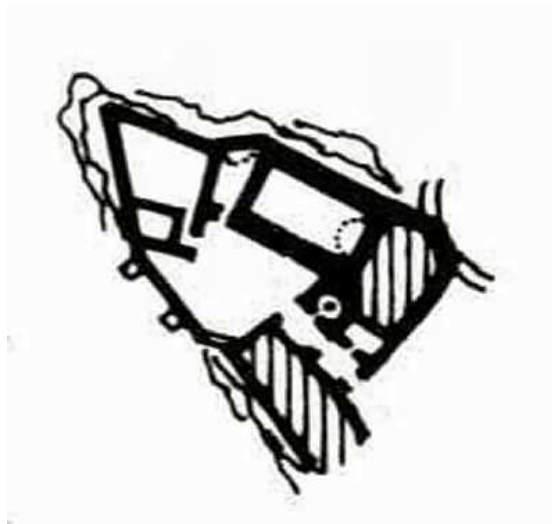
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des Deutschen Mittelalters. | Würzburg, 1998  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

12. - 13. Jh.	Vermutliche Gründung der Burg; Bauherren war entweder die böhmische Adelsfamilie der "Hrabischitz" (ab 1247 Riesenburger), die den Lauenstein möglicherweise als Vorposten ihrer Burg Chlumeč (ab 1318 Castrum Geiersberg genannt) anlegen ließen, oder die Markgrafen von Meißen zur Sicherung ihrer Erzreviere.
1242	Urkundl. Erwähnung eines "Christianus de Lewensteyn" als Zeuge des Markgrafen Heinrich in Tharandt.
1289	Wird das Castrum Lauenstein unter den Burgen aufgeführt, die der Sohn des Markgrafen, Friedrich, an den Böhmischem König Wenzel abtreten wollte.
1320	Der Burggraf von Leisnig tritt die Burg Lauenstein pfandweise an den Markgrafen von Meißen ab.
1340	Der Ort Lauenstein und umliegende Eisenhammerwerke werden erwähnt; im selben Jahr verkaufen die Herren von Bergau, böhmische Burggrafen von Bilin und Herren der Geiersburg, ihr "Haus zu Lauenstein mit dem Städtchen..." und einigen umliegenden Dörfern an einen Ritter Peter von Drozsen.

1372	Erklären Kaiser Karl IV. und sein Sohn Wenzel u.a. Lauenstein zu böhm. Lehen.
1449	Erwerb Kurfürst Friedrich das Schloss und ließ es von Vögten verwalten.
1459	Im Vertrag zu Eger geht L. als erbliches böhmisches Lehen an Sachsen.
1464	Verkauft Kurfürst Friedrich von Sachsen Burg und Herrschaft an den Bergwerksbesitzer Hans Münzer, danach häufiger Besitzerwechsel.
1594	Stadtbrand, Wiederaufbau von Kirche und Schloss durch Günter von Büнау. Die Bünaus blieben bis 1821 im Besitz von Lauenstein. Nach 1826 an Graf Anton von Hohenthal-Püchau.
1945	Enteignung, im Schloss werden Wohnungen für Umsiedler eingerichtet.
1950	Erstes Burgmuseum.
nach 1980	Neuröffnung des Museums.
1992	Beginn umfangreicher Sanierungsmaßnahmen.

Quelle: Albertus, Jürgen - Burgführer Schloss Lauenstein. | Dresden, o.J.

## Literatur

Adam, R. - Burg Lauenstein - Eine Burg im böhm.-meißnischen Grenzgebiet. In Burgenforschung in Sachsen. | 1994  
 Albertus, Jürgen - Schloss Lauenstein. | Dresden, o.J.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Schloss Lauenstein](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 09.04.2014 [CR]